

Ressort: Politik

Historikerkommission: BND hat im Kalten Krieg versagt

Berlin, 09.12.2017, 10:01 Uhr

GDN - Der Bundesnachrichtendienst (BND) hat während des Kalten Krieges versagt. Zu diesem Ergebnis kommt Rolf-Dieter Müller von der "Unabhängigen Historikerkommission", die im Auftrag des BND dessen Geschichte erforscht, berichtet der "Spiegel".

Laut Müller waren die Einblicke des Geheimdienstes in die DDR "oft armselig", die Militäraufklärung funktionierte "nur zeitweise", und vom Balkan und von anderen Teilen Südosteuropas hatte der BND "auch keine Ahnung". Weder in der DDR noch in irgendeinem anderen Ostblockland habe der BND über eine Spitzenquelle verfügt. Im "Spiegel" wirft Müller dem BND vor, während des Kalten Krieges "alle größeren Krisen verschlafen" zu haben, etwa den Mauerbau 1961 oder die Kubakrise 1962. Den Aufstand der Ostdeutschen gegen das kommunistische DDR-Regime am 17. Juni 1953 habe der BND sogar für eine "Inszenierung Moskaus" gehalten. Müller stützte sich auf BND-interne Unterlagen. Die Historikerkommission wurde 2011 berufen und hat besonderen Zugang zum BND-Archiv.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-98977/historikerkommission-bnd-hat-im-kalten-krieg-versagt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619